

ZSOMBOLYAER ZEITUNG.

Organ für Politik, lokale und öffentliche Interessen Zsombolyas und Umgebung.

Pränumerationspreise:
 ganzjährig 8 Kr. vierteljährig 2 Kr.
 halbjährig 4 Einzelne Nummer 20 Hell.
 Für das Ausland und Amerika ganzjährig 10 Kronen.

Verantwortlicher Redakteur:
JOHANN KOCH jun.
 Hauptmitarbeiter und Administrator:
JOHANN HEIM.

Inserate
 werden nur gegen Vorauszahlung in unserer Administration und in allen Annoncen-Expeditionen des In- und Auslandes angenommen.

Erscheint jeden Sonntag.

Die Budgetdebatte.

Im Landtage wird der Kostenvoranschlag des heurigen Jahres verhandelt. Die Debatte ist ziemlich langweilig, da die Sitzungen nur von sehr wenig Abgeordneten besucht werden. Es ist aber Alles schon abgedroschen. Die Regierung hat keine Opposition, denn mit den Nationalisten will und kann sich die öffentliche Meinung nicht verbünden. Die linke Partei besteht nur aus einigen Mitgliedern.

Ueber die Quintessenz des Budget's wird eigentlich wenig debattiert. Die Ausgaben sind größer geworden und zwei Jahre waren richtig zu kurz um große Umwälzungen zu schaffen und große Resultate zu erreichen. Man darf aber nicht verlangen sein. Auf sozialem Gebiete wurde doch so Manches gemacht und nachdem die Regierung eine gebundene Marschrouten hat, so ist dies das einzige Terrain, wo sie sich frei bewegen kann.

Wie sich der Debatten-Führer der 48-er Partei Graf Battanyai ausdrückt hat, will diese Partei nur von Stufe zu Stufe ihr Programm verwirklichen und wir glauben in diesem Sinne wird auch der größte 67-er ihm Recht geben und folgen. Schließlich ist

es ja auch das Programm eines jeden 67-er, daß die Schöpfung Franz Deáks von Stufe zu Stufe mit je größerem nationalen Inhalt gefüllt werde.

Von Stufe zu Stufe! Denn es gibt keinen Sprung ins Dunkle. Wenn die Basis, welche von der liberalen Partei übernommen wurde, noch so schlecht wäre, wie man es jetzt überall betont, man muß sich doch ihrer bedienen, denn es gibt jetzt eben keine andere. Eine große Debatte hat jetzt keinen Zweck und wir sind auch des vielen Maulmachens müde geworden. Eine Regierung, welche eine so große Majorität hat, benötigt es nicht, sich viel zu rechtfertigen.

Die Fragen, welche die Herzen höher schlagen machen, sind eliminiert, der Ausgleich geschlossen, die Quotenfrage gelöst. Da gibts Nichts mehr zu reden! Wir können uns nur freuen, daß die Zeit der Redestürme vorüber ist. Es ist ja unser größter Fehler, das viele Politisieren, das viele Schwätzen. Lassen wir die Sachen ihren ruhigen Lauf nehmen! Fortwährend neue Parteien schaffen, immer nur Sitzungen halten und schimpfen, dies ist der reine Zeitraub.

Es komme einmal die Zeit der ruhigen, mühevollen Arbeit!

Ein Jeder möge seine politischen Weisheiten für sich behalten und als wahrer und wackerer Gemeiner in der Armee des bürgerlichen Lebens dienen. Was sollen wir mit den vielen politischen Wahrsager machen? Mit lauter Generäle kann man keine Schlacht ausfechten. In dieser Beziehung stehen unsere Konkurrenten, die Oesterreicher weit über uns. Dieselben denken, wenn nur die Magyaren recht viel untereinander raufen, ihr Geld bekommen wir doch. Denn wenn es sich um die Erwerbung des kleinsten Artikels handelt, so sind wir seelig, wenn wir dasselbe aus Oesterreich bekommen, was uns aber nicht daran verhindert, mit Worten eine Hymne zu singen auf die einheimische Industrie. Der kleinste Raum ist geeignet, um irgend eine Pflanze oder einen Baum zu pflanzen. Im kleinsten Orte läßt sich Etwas für das Wohl des Vaterlandes machen. Den ewigen Feiertag wird man satt und man freut sich auf den Werktag. Wir brauchen viele Werkstage und müssen dieselben ausnützen und eben darum sind wir ganz zufrieden, wenn wir auch im Parlamente keinen Redeschwärm bekommen. Die Debatte bewegt sich keineswegs auf einem hohen Niveau, aber dies ist auch ziemlich gleich-

Feuilleton.

Das Einkindsystem.

Von Dr. Johann Kusning.

Unter Einkindsystem versteht man bekanntlich das Bestreben der Eheleute nur ein Kind zu besitzen (oder deren höchstens zwei, in welchem Falle man dann von einem Zweikindsystem spricht) und dieses „System“ ist leider auch unter den Deutschen Südungarns überaus verbreitet.

Von welchen Gründen die Leute in dieser ihrer Auffassung geleitet werden, ist eben bekannt. Die Kostspieligkeit der Kinderziehung, sowie die damit verbundenen Unbequemlichkeiten, zuweilen weibliche Eitelkeit, nicht minder die Furcht bei den Wohlhabenderen, das Familienvermögen könnte allzulehr zerstückelt werden, dürften als die Hauptgründe gelten.

Zweck dieser Zeilen nun wird es sein: nachzuweisen, daß die angeführten Gründe durchaus nicht am Platze sind und daß die Befolgung des obgenannten Systems für die betreffenden Familien selbst zumeist sehr traurige Folgen nach sich zieht, für die Erhaltung

des Staates und eines kräftigen Menschenschlages geradezu verderbenbringend wird.

Insbondere ist es die Frau des vermöglicheren Landmannes, die mit Einwilligung ihres Mannes, oder auch auf eigene Faust, zu solchen Mitteln und Manipulationen greift, die durchwegs verwerflich sind und deren Gefährlichkeit ich, als Arzt, nicht genügsam betonen kann. Den Rat dazu holt sie sich gewöhnlich von einer, in dieser Hinsicht bereits selbst „erfahrenen“ Frau und nimmt dann entweder Medikamente, deren giftige Wirkung alsbald Magen, Nieren und andere edlere Organe angreift, oder aber sie nimmt ihre Zuflucht zur Anwendung des Massierens (Anetens) des Unterleibes, wodurch wieder allzuleicht innere Verletzungen herbeigeführt werden können. In den meisten Fällen ist die Folge davon ein chronisches Leiden, ein langsames Dahinsiechen. Die Kranke wandert nun von einem Arzt zum anderen, oder sucht in Bädern die Wiedererlangung ihrer, durch sie selbst zerstörten Gesundheit. Das aber kostet mehr Geld, als es die Erziehung von 2-3 Kindern beansprucht hätte. Auch die Eitelkeit kommt dabei schlecht davon, denn Krankheit und Leiden sind bekanntlich keine Förderer der Schönheit.

Noch gefährlicher ist es, wenn eine hoffnungsvolle Frau in die Hände einer sogenannten „Madame“ gerät, die ihre gewissenlose „Hilfeleistung“ professionsmäßig betreibt und durch direkte Eingriffe, wie „anbohren“ und dgl. Operationen vornimmt. Dann staunt man sich, daß so junge Frauen, ohne vorhergegangener längerer Krankheit, ganz plötzlich dahinstirben. Die meisten aber haben auch bei Anwendung dieser Manipulationen irgend ein schweres inneres Leiden zu erwarten, dem sie schließlich, nach vielen Plagen und Schmerzen, in Folge allgemeiner Blutvergiftung dennoch erliegen müssen. Auf ihrem leidenvollen Krankenlager wird dann wohl manche lebenslustige junge Frau, leider zu spät zur Einsicht kommen, daß es besser gewesen wäre die kleineren, sich wiederholenden Unbequemlichkeiten und Opfer der Kinderziehung zu ertragen, als sich dafür, durch sündigen wieder die Natur, Siechtum und vorzeitigen Tod einzutauschen.

Oder nehmen wir einen anderen Fall an, daß die Frau ihre Gesundheit leidlich wieder erlangt, dafür aber das mit aller Sorgfalt gehütete eine Kind abstirbt. Wie gerne möchten nun die bedauernswerten Eltern, Geld und Gut daran setzen, wieder in den Besitz eines

giltig. Wir wissen es, daß man ohne Investitionen keinen Erfolg erreichen kann und daß bei gesteigerten Ausgaben auch die Einnahmen erhöht und forziert werden müssen. Eben darum können wir auf Alles rechnen, aber auf die Verminderung der Lasten nicht.

Warum sich die ungarische Industrie nicht entwickeln kann.

Das Vorhandensein entsprechender Arbeitskräfte fehlt in Ungarn. Es giebt viel zu wenig industrielle Arbeiter und es wird deren auch nicht in genügender Zahl geben, so lange die Existenz der Arbeiter und der Gewerbetreibenden nicht besser gesichert ist. Es gibt auf dem ganzen Erdboden kein zivilisiertes Land, wo die Arbeiter so teuer leben wie in Ungarn.

Die Lebensmittel bilden in Ungarn fast ausschließlich staatliche Monopole oder sie sind mit großen Konsumsteuern belegt, oder aber durch Kartelle künstlich verteuert. Das Salz bildet einen Monopolartikel, die Produktionskosten betragen 80 bis 90 Heller, der Verkaufspreis 23 Kronen per Meterzentner. Der Tabak ist ein Monopolartikel und den größten Nutzen bringen dem Staate die billigen Tabak- und Zigarrensorten. Im Preis des Spiritus bildet der Steuersatz eine größere Quote als der Herstellungspreis. Das Petroleum ist ein Kartellartikel und verhältnismäßig teurer als die steuerfreie elektrische oder Gasbeleuchtung, deren die sich besser Situierten bedienen. Steinkohlen und Zucker bilden gleichfalls Kartellartikel, Brod und Fleisch wird im Interesse der Viehzüchter verteuert. Das Mehl wird durch die Aufhebung des Mahlverkehrs, das Fleisch durch die Verhinderung des rumänischen oder serbischen Viehimports, die Erzeugung von billigem Bier durch das Steuerystem unmöglich gemacht. Besonders teuer sind auch die Kartoffeln und das Gemüse. Die Beforgung Ungarns mit diesem Artikel wird ganz von bulgarischen Wanderarbeitern sehr teuer bewirkt, die einheimischen Landwirte haben kein Verständnis dafür, diese Zweige der Produktion zu kultivieren. Der österreichische Arbeiter lebt bei

denselben Löhnen viel besser und billiger als der ungarische. Von den Arbeitern und Gewerbetreibenden sämtlicher Kulturstaaten verdient der ungarische Arbeiter und Gewerbetreibende am wenigsten.

Dazu kommt, daß die gebildeten Kreise sich viel mehr der Untätigkeit hingeben als in den anderen Ländern. Die industrielle und kaufmännische Tätigkeit wird verachtet, der Grundbesitz gilt auch heute als die einzige, eines Herrn würdige Existenz. Die Industriebeförderungsaktion ist wohl sehr wichtig, aber einen vollen Erfolg wird sie erst dann erzielen, wenn die sozialen Vorbedingungen vorhanden sein werden.

Die Partei der Zukunft.

Bei der Enthüllung des Kossuth-Denkmals in der Stadt Pécs hat der Handelsminister Franz Kossuth in seiner bei diesem Anlasse gehaltenen Rede abermals die Hoffnung ausgesprochen, die Zeit sei nicht mehr fern, in der ganz Ungarn in einem Lager sich vereinigen und zu den Grundgedanken der Unabhängigkeitspartei bekennen werde. Einige Zeitungen der verschiedensten Parteistellung knüpfen daran die schon in die Form einer positiven Mitteilung gekleidete Behauptung, daß sich eine Vereinigung der Unabhängigkeitspartei mit der Verfassungskommission vorbereite. Es wird daran die weitere Mitteilung geknüpft, daß auch schon die Taufe dieser Partei der Zukunft vollzogen sei, denn sie wird den Namen der „unabhängigen Verfassungskommission“ führen.

Ohne auf die Einzelheiten einzugehen, erscheint es jedem, mit den Verhältnissen nur einigermaßen vertrauten Politiker undenkbar, daß der Führer der Verfassungskommission Graf Julius Andrássy, der Präsident dieser Partei Koloman v. Széll, sowie alle diejenigen Politiker, die sich dieser Partei auf Grund ihres staatsrechtlichen Programms angeschlossen haben, jemals in eine Partei eintreten könnten, auf deren Fahne die Devise der Unabhängigkeit und daher in letzter Linie die Personalunion geschrieben steht. Das wäre nach unserer Kenntnis der Verhältnisse selbst in dem Falle einfach ausgeschlossen wenn hinsichtlich der übrigen Punkte des Programms dieser Partei der

Zukunft die vollste Uebereinstimmung hergestellt werden könnte.

Von anderer Seite, die uns mit Rücksicht auf das Programm schon glaubwürdiger erscheint, erfahren wir Folgendes: Die neue fusionierte Partei wird den kurzen Namen „48-er Partei“ führen. Allgemein ist die Meinung verbreitet, daß die Fusion gleichzeitig mit der Unterbreitung des Gesetzentwurfes über die Wahlreform durch Graf Julius Andrássy erfolgen werde. Die neue Partei wird sich dann mit einer Proklamation an die Nation wenden, an welcher ein Vizepräsident der Unabhängigkeitspartei schon jetzt arbeitet. Die Proklamation wird erörtern, daß die neue Partei frei von jeder separatistischen Tendenz von Oesterreich ist und die gemeinsamen Angelegenheiten auf Grund der pragmatischen Sanktion auf 48-er Basis übernehmen.

Es muß festgestellt werden, daß der weitaus überwiegende Teil der Koalitionspresse dem Gedanken sympatisch gegenübersteht und der Ansicht Ausdruck gibt, daß die zu besiegenden Schwierigkeiten angesichts des dadurch zu erreichenden großen Zieles nicht allzuschwer in die Waagschale fallen. Die skeptischen Stimmen sind nur vereinzelt vernehmbar. Aus dem Munde der Kombinationen und Gerüchte ist als feststehende Tatsache nur das eine Moment hervorzuheben, daß die Sache bisher über die erste Anregung nicht hinausgediehen ist. Es werden zurzeit nur die Chancen der Vereinigungsmöglichkeiten zwischen dieser und jener der koalitierten Parteien nach allen Seiten hin erwogen. Man gewinnt bei näherer Beobachtung den Eindruck, als ob die Stimmung innerhalb der einzelnen Parteien noch keine einheitliche sei. Denn sowohl in der Unabhängigkeitspartei, wie auch in der Verfassungskommission und in der Fraktion der Volkspartei begegnet man einander sehr hart widersprechenden Auffassungen. Man gewinnt ferner den Eindruck, als ob die jetzt im Gange befindlichen Diskussionen der Regierung sehr willkommen wären. In gouvernementalen Kreisen setzt man die größten Hoffnungen darauf, daß sich zuletzt aus den im Augenblicke noch wiederstreitenden Auffassungen mit der Zeit eine Stimmung herausbilden werde, welche dem Vereinigungsgedanken günstig ist.

Kindes zu gelangen, aber vergeblich! Der rauhe, störende Eingriff in den geheimnisvollen Gang der Natur hat es gleichzeitig zur Folge, daß ein weiterer Kinderseggen in den meisten Fällen ausgeschlossen bleibt. Nun tritt an die Seite der körperlichen Leiden der Frau auch noch die Seelenqual herber Selbstvorwürfe heran.

Aber auch dort, wo sonst alles nach Wunsch geht, hat das Einkindsystem seine unlängbaren Nachteile, gegenüber dem ungehindert eintretenden reicheren Kinderseggen. Schon die unaufhörliche Sorge der Eltern, die nur ein-zwei Kinder besitzen, daß ihnen diese durch den Tod leicht entrisen werden könnten. Dabei sind sie allzuleicht geneigt, ihren Kindern — weil nur wenige — allen Willen zu lassen, sie zu verzärteln und also für das Leben, welches doch für alle Menschen einen Kampf bedeutet, recht unrichtig vorzubereiten. Was sie an Mühen und Unbequemlichkeiten in ihren jüngeren Jahren durch Einschränkung ihres Kinderseggens etwa zu ersparen vermeinten, wird solchen Eltern in ihrem späteren Lebenslaufe durch verhätschelte, luxuriös erzogene Kindern — wie die Erfahrung lehrt — gar oft in doppeltem Maße nachgetragen. Und was nun speziell die Verhältnisse

des Laudmannes anbelangt, hat das Einkindsystem außerdem auch in sozialer und wirtschaftlicher Beziehung seine üblen Folgen.

Wir wissen, daß durch die Auswanderung nach Amerika, sowie durch die Verlockungen des Stadtlebens die Zahl der landwirtschaftlichen Hilfsarbeiter stark abgenommen hat. Wie gut haben es nun jene Landwirte, denen in ihren Kindern eine Schaar verlässlicher Mitarbeiter zur Seite stehen. Und läuft auch das Familien-Stammgut Gefahr, auf mehrere Teile zerstückelt zu werden, so kann es ja eben durch die Mitwirkung der Kinder entsprechend vergrößert werden. Gibt es doch genügend Beispiele dafür, besonders in den deutschen Gemeinden des oberen Torontals, daß selbst einstige Tagelöhner mit Hilfe ihrer Kinder sich allmählich Haus und Hof, später einen Wein- oder Gemüsegarten und durch diesen ein stattliches Bauerngut zu erwerben im Stande waren.

Von einer Ueberbevölkerung des Landes kann bei uns noch lange keine Rede sein. Man sehe sich nur einmal unsere Volksschulen an, um wie viel weniger Kinder es da gibt, als früher und die wenigen gehören zumeist den ärmeren Klassen an. Dieser letztere Umstand ist umso bedauerlicher, weil doch die

ärmeren Leute ihre Kinder nicht so kräftig nähren können, als die Wohlhabenderen, wodurch der Nachwuchs, die Entwicklung späterer Generationen gefährdet wird.

Der Staat hätte also allen Grund gegen das verderbliche Ein- und Zweikindsystem anzukämpfen, teils durch Gewährung gewisser Benefizien an kinderreiche Familien, andererseits aber durch Anwendung strenger Maßregeln gegen das Betreiben der obenerwähnten Manipulationen, wobei sowohl die Ratgeber, als die Ratnehmer zu bestrafen wären. Das wird ja schließlich auch kommen und kommen müssen. Bis dahin aber trachten wir, durch allseitige Aufklärung über die Schädlichkeit des Einkindsystems dem Uebel entgegen zu treten. Insbesondere rate ich den Müttern, ihre in den Ehestand tretenden Töchter in dieser Hinsicht gründlich zu unterweisen, ja sie auch späterhin noch zu überwachen und zu warnen, damit sie der Versuchung und den Versuchern leichter widerstehen mögen. Dann wird al bald wieder zur Geltung kommen, was unsere Alten im Sprichwort behauptet haben, nämlich: „Kinderseggen — Gottesseggen“.

Wochen-Chronik.

Zsombolya, 17. Mai 1908.

Eisenbahn-fahrordnung.

Giltig vom 1. Mai 1908.

(Bahnhof Zsombolya)

Table with arrival and departure times for various routes including Budapest, Szeged, Temesvár, and Abecskerek.

Das artelische Dampfbad ist für Herren jeden Sonntag, Mittwoch und Freitag, für Damen jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag den ganzen Tag offen.

Kieselsteine.

Eine neue Distinktion hat man entdeckt. 48 ist nicht dasselbe wie Unabhängigkeit. 48 fußt auf der Pragmatischen Sanktion, anerkennt daher die Gemeinsamkeit mit Oesterreich.

Damit die Fusion von 48 und 67 nicht dem Vorwurfe des Aufgebens von Prinzipien unterliege, sollen für die fusionierte Partei keine neuen Prinzipien, sondern ein Arbeitsprogramm festgestellt werden.

Im Kampfe erleidet auch der Sieger oft unheilbare Wunden. So erging es auch der 48-er und Unabhängigkeitspartei. Wohl ist die liberale Partei total erlegen, doch büßten auch die 48-er ihren Programmpunkt der „Unabhängigkeit“ ein.

Was sollen wir trinken?

Trinken wir Mohaer... Trinken wir Mohaer... Trinken wir Mohaer... Trinken wir Mohaer...

Die Mohaer Agnes-Quelle als natürlich kohlenstoffreiches Mineralwasser ist ein absolut reiner, angenehmer und billiger Sauerling; zufolge seines reinen Kohlenstoffgehaltes nicht nur ein sicheres Schutzmittel gegen infektiöse Momente.

Der Gerichts-Präsident des Nagykirályi Gerichtshofes Gregor Roth war am Dienstag am 12. d. M. in Zsombolya angelangt um die sonst übliche Inspektion beim hiesigen königl. Bezirksgerichte vorzunehmen.

Installation des Bischof Joh. Csernoch.

In Temesvár fand Sonntag die Weihe und Installation des Bischofs Johann Csernoch statt, die von dem Vespriemer Bischof Dr. Baron Karl Hornig unter Assistenz des Lugoser griechisch-katholischen Bischofs Bazul Hofju und des Weihbischofs Josef Rémeth vorgenommen wurde.

Konstituierung des Schulkuratoriums.

Am 8. d. Nachmittag 5 Uhr fand die Konstituierung des neuen Kuratoriums der hiesigen staatlichen Elementarschule statt. Präses Dr. Edmund Ferch legte selbst allen anwesenden gewählten und nahm von ernannten Mitglieder den Eid ab und betraute mit der Schriftführung den Schuldirektor Georg Petrásch.

AGNES

Quelle, wenn wir Magen-, Darm- und Luftröhren-Katarrh loswerden wollen. Quelle, wenn wir das Nierenleiden heilen wollen. Quelle, wenn Appetitlosigkeit u. Verdauungsstörung eingetreten.

Beliebtes Tafelwasser!

Hauptniederlage bei der Firma Manzin & Ferch in Zsombolya.

Generalversammlung des Rotenkreuzvereines. Der Bezirksauschuß des Rotenkreuzvereines mit der Zsombolyaer Filiale hielten am 3. d. M. gemeinsam unter dem Vorsitze der Frau Karoline Besuk und des Herrn Josef Babics ihre diesjährige ordentliche Versammlung ab. Der, vom Vereinssekretär Dr. Béla Tauffer vorgelesene Bericht über das Gebahren des Vereines vom Jahre 1907, sowie der seitens des Vereines-Kassirs Dr. Dedön Jerch vorgelegte Rechnungsbericht, wurden mit Befriedigung zur Kenntnis genommen. Ferner wurde das Andenken des verstorbenen Ausschuhmitgliedes Frau Dr. Ernest Stroß, nebst dem Ausdrucke tiefsten Beileides an die trauernde Familie im Protokolle verewigt und an deren Stelle in den Ausschuh Frau Robert Manzin einstimmig gewählt. Im Sinne der Statuten wurden bei dieser Gelegenheit ausgelost die Frauen: Ludwig Telbich, Peter Kisfaludy, Ludwig Manzin, Gaspar Uzbasich, Herzogin San Marco, Emerich Barnay, Dedön Jerch, Math. Holz, Ernest Ronay, Dr. Béla Tauffer, Géza Bihelyi und Ladislaus Bestfisch, welche indeß einstimmig wiedergewählt wurden. Vom Ausschuh der Zsombolyaer Filiale wurden ausgelost und einstimmig wiedergewählt die Frauen: Josef Bayer, Ludwig Besuk, Iren Pick, Emilie Steingafner, Gustav Wiszkidenfky, ferner die Herrn Josef Babics und Emil Steingafner. An Stelle des gestorbenen Ausschuhmitgliedes Frau Dr. Ernest Stroß der Zsombolyaer Filiale wurde Frau Josef Baar gewählt. Nachdem noch die Frauen: Koloman Heteny, Irene Pick, Emerich Barnay, Witwe Gábor Tokics, Dr. Nikolaus Reichrat, Klementine Rittich, ferner die Herren Josef Babics und Ernest Ronay als Vertreter in den Landesverein gewählt waren, wurde die Sitzung geschlossen und das Protokoll von den Frauen Jakob Beck und Witwe Dr. Gábor Takács authentifiziert.

Konkurs auf ein Gewerbestipendium. Die Temesvárer Handels- und Gewerkekammer schreibt den Konkurs auf das vom Herrn kön. ung. Handelsminister gestiftete Reisestipendium in der Höhe von 600 Kronen aus. An der Konkurrenz können nur solche Gewerbetreibende teilnehmen, die im Kammerbezirk (Temes-, Torontal und Krassó-Szörényer Komitate) zuständig sind und ihrer militärischen Dienstpflicht genüge geleistet haben, oder davon befreit sind. Die an den Herrn Handelsminister zu richtenden Gesuche sind längstens bis 24. Mai l. J. bei der Kammer einzureichen. Im Gesuche sind anzuführen: der Wohnort, die Familien- und Vermögensverhältnisse, das Handwerk, die Vorbildung, die Sprachenkenntnisse, das sittliche Betragen des Gesuchstellers, weiters die eventuelle erhaltenen Auszeichnungen, im Falle der Verteilung des Stipendiums das Programm der zu unternehmenden Reise, ob der betreffende bereits beim Militär gedient hat, ob ihm eine Stelle in einer ausländischen Fabrik, oder Werkstätte oder die Aufnahme in eine Fachschule bereits gesichert ist. Derselbe muß sich auch verpflichten, nach Ungarn zurückzukehren um die erworbenen Kenntnisse hier zu verwerten, widrigenfalls er das erhaltene Stipendium zurückzahlen hat.

Hutfabrik. Die Zeichnung der Aktien der in Zsombolya zu gründenden Hutfabrik ist im vollem Gange und ist begründete Aussicht vorhanden, daß das volle Aktienkapital schon ehestens vollinhaltlich gezeichnet sein wird. Diejenigen Zeichner von Aktien, welche die erste Rate bisher noch nicht einzahlten, werden freundlichst ersucht diese Zahlung noch innerhalb der nächsten Tage zu leisten zu wollen.

Unter Blüten und duftenden Rosen sieht sich's herrlich, aber auch da kaum es einem passieren, daß man sich erkältet. Aber haben Sie sich erkältet, dann brauchen Sie noch lange nicht an Schwitzbäder, an Tee und Umschläge zu denken. Kaufen Sie sich einfach eine Schachtel Jays ächte Sodener Mineral-Pastillen und sie sollen sehen, wie schnell sie wieder der Alte sind. Die Schachtel kostet nur Kr. 1.25 und jede Apotheke, Drogerie und Mineralwasserhandlung verkauft sie. Generalrepräsentanz für Oesterreich-Ungarn: W. Th. Gantschert, Wien IV, 1, Große Neugasse 27.

Neue Steuerkommission. Ministerpräsident Alexander Wekerle hat in seiner Eigenschaft als Finanzminister für die Jahre 1908-1910 in die, auf dem Territorium des Zsombolyaer Steueramtes amtierende Steuerentwerfungs-Kommission ernannt: zum Präses Dr. Dedön Jerch, zum Vizepräses Eduard Austerlitz, zu ordentlichen Mitgliedern Emerich Barnay jun. und Robert Manzin zu Ersatzmitgliedern: Alexander Körmeny und Ruzmann. Weiters hat in dieselbe Kommission ernannt der Vizegespan von Torontal zu ordentlichen Mitgliedern: Eduard Austerlitz und Anton Baczó und zu Ersatzmitgliedern: Johann Keppinger und Rudolf Poledna.

Was ist Krankheit? Fast alle Krankheiten entstehen dadurch, daß die Verdauung und Assimilation eine falsche ist und das Blut, das durch Verdauung und Assimilation geschaffen wird, anstatt in vollkommen reinem und kräftigem Zustande zu sein, durch Unreinigkeiten und Krankheitsstoffe korumpiert ist. Wenn bei den Menschen immer eine normale Verdauung und Assimilation vorhanden wäre und infolgedessen auch gesundes, reines Blut, so wären wahrscheinlich alle Krankheiten ausgeschlossen. Somit liegt der Keim aller Krankheiten in der Verdauung, Assimilation und in dem Blute. Leider treten durch unrationelle Lebensweise, speziell im Essen und Trinken, Störungen der Verdauung und Assimilation hervor, welche wenn auch anfangs nicht sehr lästig erscheinen, doch allmählich einen Blutzustand hervorrufen, durch welchen Krankheiten aller Art ihren Einzug halten. Deshalb ist es eine hervorragende Errungenschaft, in Ferrromanganin ein Mittel gefunden zu haben, das bei der heutigen Lebensweise unbedingt notwendig ist, um mangelhafte Verdauung und Assimilation zu korrigieren, das Blut zu reinigen und demselben die ihm nötigen Elemente zuzuführen. Die ersten Krankheitserscheinungen obiger Störungen zeigen sich in Bleichsucht, Blutarmut, Schwächezustand, Herzklopfen, Hautausschlag, Kopfschmerzen, Gliederreizen, Neuralgie, Unterleibsstörungen bei Frauen und Mädchen. Bald treten aber ernstere Krankheitszustände auf, wenn nicht Abhilfe geschaffen wird. Ferrromanganin hat noch niemals verfehlt, wirkend und kräftigend einzugreifen. Preis per Flasche Kr. 3.50 Apotheke zum Schutzengel in Zsombolya Engros bei Josef v. Török, Budapest Königgasse 12.

Tod im Bade. Der 68 Jahre alte Szerbczernyaer Inasse Nika Miksin kam am 13. d. M. nach Zsombolya, um daselbst ein Wannenbad zu nehmen. Er langte etwa um 3/7 Uhr in der Früh in Begleitung seines 18 jährigen Sohnes im Dampfbad an, begab sich allein in eine Badezelle indem er die Tür hinter sich sorgsam verschloß. Nach Verlauf von beiläufig einer Stunde kam dem Badeigentümer die herrschende Stille in dieser Zelle verdächtig vor und als er auf wiederholtes Klopfen an der Tür und auf das Rufen des Sohnes keine Antwort erhielt, nahm er eine Leiter um so durch das Gassenfenster in die Kabine Einblick zu nehmen. Er gewahrte auch bald daß der Mann unbeweglich in der Wanne lag, welcher Umstand also seinen Verdacht erregte, daß hier etwas Außergewöhnliches vorgefallen sein muß. Als die Zelle durch einen

schnell herbeigeholten Schlosser geöffnet ward, konnte der unterdessen herbeigeeilte Arzt nur mehr den eingetretenen Tod durch Schlaganfall konstatieren. Nach dem Beständnisse der Angehörigen wurde der Benannte schon früher vom Schläge gerührt und fand nunmehr auf diese Weise seines Lebens Ende. Der Leichnam wurde noch an selbem Tage nach Czernya überführt.

Tanzprüfung. Am Sonntag den 17. Mai wird der hiesige Tanzlehrer Karl Franz in den Lokalitäten des Johann Schwarz mit seinen Schülern seine Tanzprüfung abhalten. Einladungen werden nicht ausgegeben und das p. t. Publikum auf diesem Wege höflichst eingeladen.

Buch gratis. Der sich im Ausblühen seiner Gesundheit erfreuen will, lese die jetzt erschienene Broschüre über „Moderne elektrische Heilmethode“. In diesem ist genau angeführt, was die Ursache des Abschwächens der Kräfte und anderer Leiden ist. Es ist aber auch angeführt, wie die Kräfte mittelst Elektrizität zurückgeschafft werden können. Dieses interessante 80 Seiten umfassende Buch sendet bei Berufung auf unser Blatt gratis und franko das Elektro-Vitalizer ärztl. ord. Institut Budapest, Karlsring, Mezzanin 50. Die vollkommene Heilung mittelst Elektrizität kann, wie allgemein bekannt, durch den Elektro-Vitalizer am besten erreicht werden. Dieser patentierte Apparat bietet einen gleichmäßigen elektrischen Strom, der das Organ neu belebt und die Schmerzen beseitigt.

Unfall auf der Eisenbahn. Der 27 Jahre alte, Alexity Dufchán Barbier aus Nagyhikinda kam am 10. d. M. nach Zsombolya um hier seinen in der Hungaria Ziegelei beschäftigten Bruder zu besuchen. Bei der Ueberfahrt an der Straße nach Grabác wurde er von einer, dem Temesvárer Frühzuge nachgeführten Maschine erfaßt und zu Boden geworfen, wobei ihm sämtliche Finger an der linken Hand abgerädert, beide Beine zerbrochen und überdies noch am verschiedenen Stellen des Körpers arg verletzt wurde.

Waffenübung für Radfahrer. Das Honvéd-Ergänzungsbezirk in Lugos denkt bei den diesjährigen Waffenübungen eine Radfahrer-Abteilung zu errichten. Diejenigen, welche sich hiezu zu melden gedenken, wollen ihre Gesuche spätestens bis 27. d. M. an das obige Kommando in Lugos einsenden.

Reisepesen für Lehrer. Der torontaler Vizegespan hat angeordnet, daß die Gemeinden ihren Lehrern, welche bei der heuer in Nagyhentmiklos stattfindenden Lehrerversammlung des Südungarischen Lehrervereines teilnehmen wollen, entsprechende Reisepesen auszufolgen haben.

Feuer in Kisorob. Am 10. d. M. brannte das Haus samt Wirtschaftsgebäude der dortigen Witwe Franz Marg geborene Magdalena Heidenfeld ab. Der Schaden beläuft sich auf circa 2360 Kronen.

Feuerpolizeiliches Aviso. Es wird ein jeder Hauseigentümer durch die bereits herrschende Hitze und Trockenheit daran erinnert, die feuerpolizeilichen Vorschriften genau einzuhalten und im Hofe stets gefüllte Wasserfässer halten, um etwaige Feuergefahr durch rasche Hilfe im Keime zu ersticken. Mit Nächstem findet eine feuerpolizeiliche Beschau statt.

Feuer. Am 13. d. M. abends zwischen 7 und 8 Uhr geriet der, bei der gräflich Csekonic'schen Küchengärtnerei aufgehäuften Vorrat von Dünger in Brand. Die Kinder Karolina Kun, Anna Kun und Anna Quitter trieben allda ihr Spiel, während welchem sie auch Feuer machten. Als aber die Flammen immer größer wurden, stürzten die Kinder, von Schreck erfaßt, in Eile von dannen. Einigen beherzten Männern der Umgebung,

gelang es den Brand zu lokalisieren, ohne daß ein nennenswerter Schaden zu verzeichnen wäre. Aber auch die Feuerwehr wurde alarmiert und war alsbald der Oberkommandant Dr. Johann Póth mit noch einigen Mann und einem Löschtrain an Ort und Stelle, fanden aber keine Gelegenheit mehr, ernstlich einzugreifen. Bei dieser Gelegenheit hat sich die, vor Zeiten bereits eingeführte Dezentralisierung der Feuerspritzen in den verschiedenen Teilen der Gemeinde als recht vorteilhaft und praktisch erwiesen.

Offizielle Verdächtigung der Budapester Kaufleute. Seit einigen Monaten liegt in den Wagen der ungarischen Staatsbahnen eine „Reise-Revue“ auf, die nach ausländischen Mustern, den nach Ungarn kommenden Fremden manches Wissenswerte über unser Land mitteilen, ihnen durch anregende Lektüre, Uebersetzungen von Skizzen und Novellen ungarischer Schriftsteller die Fahrt verkürzen helfen soll. Welche Begünstigungen die Staatsbahnen den Herausgebern dieser Revue einräumen, ist Privatfache, hat absolut niemanden zu kümmern. Allein, daß dieses Unternehmen einerseits durch barbarische Verfümmelung der literarischen Beiträge den Kredit der ungarischen Schriftsteller ruiniert, durch unglaublich stümperhafte, stüßlich und grammatikalisch fehlerhafte Uebersetzungen die gebildeten Fremden glauben machen muß, daß in Ungarn auch die Männer der Feder Analphabeten sein; vor allem aber, daß diese „Utazási Revue“ in der Rubrik über Wissenswertes aus Budapest die Kaufmannschaft unserer Hauptstadt gleichsam als gewerbsmäßige Betrüger hinstellt: das geht einem denn doch über die Hut. Ein Leser unseres Blattes sendet uns die Seite 69 der famosen Revue, als Proben, wie für den ungarischen Handel unter höherer Patronanz Propaganda gemacht wird. Da steht, abgesehen von haarsträubenden grammatikalischen Fehlern, wörtlich zu lesen: „Der Einkauf macht dem Fremden große Sorge in der Hauptstadt. Der Handel ist berüchtigt als unsolid, was in gewissem Maße auch seine Berechtigung hat. Es gibt der gewissenlosen Kaufleute genug in der Hauptstadt und der Reisende tut gut, wenn er sich aus den in dieser Zeitschrift erwähnten Firmen diejenigen herausucht, deren Artikel er eben bedarf. Er erspart auch von Schaufenster zu Schaufenster zu gehen, wo ihn der große Glanz leicht beirren kann.“ Die „Redaktion“ sucht sich zu decken, indem sie den Lesern diese Verleumdung der Budapester Kaufleute und die Anpreisung der in der Revue inferierenden Firmen als Erzählung eines „erfahrenen Reisenden“ bezeichnet; allein es ist einfach unstatthaft, daß unter dem Schutze eines staatlichen Verkehrsunternehmens ein ehrenwerter Faktor unseres öffentlichen Lebens, der ungarische Handelsstand, verdächtigt, beschimpft, vor den Fremden, die auf den Linien der Staatsbahnen nach Ungarn kommen, in den Ruf geblasen werde. Der ungarische kaufmännische Landesverband hatte wegen der, den Handel der Hauptstadt verletzenden Mitteilungen der „Utazási Revue“ beim Handelsminister Beschwerde geführt und um entsprechende Verfügungen ersucht. Die Antwort des Handelsministers Franz Kossuth lautet nun dahin, daß er der Zeitungsunternehmung „Utazási Revue“ die Begünstigung, ihre Exemplare in den Personenwagen und Stationswartesälen der kön. ung. Staatsbahnen aufzulegen, entzogen hat. Gleichzeitig hat der Minister die Direktion der ungarischen Staatsbahnen angewiesen, die in den Personenwagen, wie auch in den Stationswartesälen aufliegenden Exemplare der Revue sofort zu entfernen.

Bevölkerungs-Bewegung

heim Zsombolyaer kön. ung. Matrikelamt. Für die Zeit vom 8. Mai bis 15. Mai 1908

I. Aufgebote:

Peter Becker, mit Eva Janczer; Johann Gulyás, mit Helena Kovács.

II. Getraute:

Keine.

III. Geburten:

Mária Pálinkás, 1 Knabe; Andreas Lugos, 1 Knabe; Anton Vajda, 1 Mädchen; Michael Schäfer, 1 Mädchen; Andreas Toth, 1 Knabe.

IV. Gestorben:

Lyubicza Petrovits, 14 Tage alt, angeborene Schwäche; Nikolaus Miksin, 68 Jahre alt, Schlag; Anna Kampf geb. Retzler 38 Jahre alt, Tabes dormalis; Margaretha Reiter geb. Matheas 80 Jahre alt, Altersschwäche.

Offene Sprechhalle. *)

Henneberg-Seide

nur direkt! - schwarz, weiß u. farbig, v. 75 Kreuz. bis fl. 11.35 p. Met., f. Bloufen u. Roben. Franko u. schon verzollt ins Haus geliefert. Reiche Musterauswahl umgehend.

Seiden-Fabrik. Henneberg, Zürich.

* Für die in dieser Rubrik erschienenen Mitteilungen übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Wochenbericht im Getreidegeschäfte
Von Peter Venczel.

In Anbetracht des günstigen Wetters flauer.

Weizen	21.80	—
Hafer	13.00	—
Gerste	12.50	—
Korn	16.00	—
Mais	11.60	—

2928. tkv. 1908. szám.

Póthirdetmény.

A zsombolyai kir. járásbírótság mint telekkönyvi hatóság közhírré teszi, miszerint a nagyikikindai kir. törvényszék mint csödbírótságának vb. Steiner János csödügyében 3020/1908 p. sz. a. hozott végzése és Steiner Jánosné Koveindl Teréz önkéntes árverési kérelme folytán 1636/1908 sz. a. kibocsátott árverési hirdetményben a zsombolyai 292 s. tkvben A. I. 550 b/1/b - 551 b/ hrsz a. fölvett fele részében vb. Steiner János és felerészben Steiner Jánosné Koveindl Teréz nevén álló 307 ö. i. sz. ház udvar és kertből álló ingatlanra 2000 korona kikiáltási árban a zsombolyai kir. járásbírótság mint telekkönyvi hatóság helyiségének 7. sz. termében 1908. évi május hó 29 napján d. e. 9 órájára kitűzött árverés az 1881. LX. t. cz. 167 §-a alapján Metz S. utóda végrehajtató érdekében is 2000 kor. tőke követelése s járulékal kielégítése végett megtartani fog.

Zsombolyán, 1908. évi május hó 5-én.

A kir. járásbírótság mint telekkönyvi hatóság
Csernyánszky,
kir. járásbíró
1-1
Torontálvármegye zsombolyai járás
főszolgabírája.

406/1908. szám.

Pályázati hirdetmény.

Torontálvármegye zsombolyai szolgabírói járáshoz tartozó többi körjegyzői állás mely Tóba szekhelyvel — Tóba és Mollyfalva községekből áll, nyugdíjazás folytán üresedésbe jövőn ennek szabályszerű választás útján leendő betöltése céljából pályázatot hirdetek.
Felhívom mindazokat, kik ezen állást

elnyerni óhajtják, hogy az 1883. évi I. t. cz. 6. §-a és az 1900. évi XX. t. cz. 3. §-ában előírt képesítésüket és eddigi alkalmaztatásukat igazoló okmányokkal kellőleg felszerelt kérvényüket folyó évi június hó 9-én d. u. 5. óráig a zsombolyai járás főszolgabírói hivatalához nyújtsák be, mert a később érkezőket figyelembe nem veszem.

A körjegyző javadalmazása:

1.) Tóba községréséről:

Kézpénzfizetés 880 korona, természetbeni lakás, mely áll 4 szoba, 1 honyha, 1 mosó konyha, 1 élés kamara, 1 faszin, 1 tehén istálló, 1 disznó ól, 1 tyúk ól, 1 pincze, a jegyzői lak és istálló feletti padlásból; a lakáshoz tartozó kert és külön gazdasági udvarral.

Fűtés és tüzelésre évenként 12 köbméter elsőrendű kemény tűzi hasábfá, a jegyző lakására szállítva és rendesen összerakva. Hivatalos utazások alkalmával ingyen fuvar és a szervezési szabályrendeletben megállapított napidíjak élvezete. — Magánszükségletre évenként 15 ingyenes előfogat használatára.

Körközgyámi fizetés 40 korona.

2.) Mollyfalva község részéről.

Fizetés 320 korona napidíj átalány 90 korona, ujonczozási átalány, feltételelesen 32 korona; (amely utóbbi összegre csak azon esetben tarthat igényt a megválasztandó körjegyző, ha a községi képviselőtestület 3 kgy 908 számú határozata, melylyel ezen javadalmazást megszüntette, jogérvényesen megsemmisítették, illetőleg hatályon kívül helyezték.) Hivatalos utazások alkalmával a szükséges előfogat, magánszükségletre évenként 4 ingyenes előfogat használatára.

Mint körközgyám 20 korona fizetés

3.) Az állampénztárból 382 korona fizetés kiegészítés

4.) Magánmunkálatokért a vármegyei szabályrendeletben megállapított díjak szedhetése.

A választás határidejét a pályázat lejárta után fogom kitűzni.

Zsombolya 1908. évi május hó 14-én

Főris József
főszolgabíró.

1-3.

Zahl 5989. 1908.

Temesvári Markt-Anzeige.

Der diesjährige Pfingst

Jahrmarkt

wird in der Zeit vom 28. Mai bis inclusive 1. Juni 1908 abgehalten werden. Der Auftrieb aller Gattungen Vieh auf den Jahrmarkt ist von Donnerstag, 28. Mai 8 Uhr früh angefangen gestattet.

Temesvár, am 23. April 1908.

Von der Oberstadthauptmannschaft:

Beé Ferencz,
Oberstadthauptmann.

Möbelverkauf.

Nachdem uns unser Geschäftslokal vom Hauseigentümer gekündigt wurde, sind wir bemüht unsere gesamten Vorräte in Möbeln so wie

Speise- und Schlafzimmereinrichtungen, Chiffons, Betten, Tische, Sessel

zu ganz besonders

billigem Preise

zu verkaufen und laden das geehrte Publikum höflich ein, diese ganz besonders günstige Gelegenheit zu benützen und uns mit ihrem w. Besuche zu beehren.

Wir geben auch unter dem Selbstkostenpreise ab.
Hochachtend

Peter Hussenuss & Co.

1909

Weshalb sollen Sie leiden

wenn Sie durch Behandlung nach der Weidhaas'schen Kurmethode Ihr

Bronchialkatarrh
Lungenleiden
Asthma **Lungenbluten**
Magenleiden

beseitigen können.

Diese Kurmethode hat Tausenden Erleichterung und schliesslich vollständige Genesung verschafft, die an Besserung ihrer Lage schon längst nicht mehr glauben und von Aerzten aufgegeben waren: es ist dies dieselbe Kurmethode, durch welche Frau Math. Hübschmann, k. u. k. Marine-Ober-Kommissärs-Witwe, Baden b. Wien, Flaminggasse 45, Herr A. Ebert, Kiemensdorf b. Marienbad, Herr Gabriel Rossmarin, Hellmonsödt, O.-Oesterr., u. a. m. von ihrem langjährigen Leiden befreit wurden.

Sie hat mit Geheimnissen nichts zu tun, sie ist vielmehr, wie sie heute den Patienten vorgelegt wird, das Ergebnis des Studiums der hervorragenden Autoren auf dem Gebiete der Naturheilkunde und der Erfahrungen, die während einer langen Praxis an

über 50000 Patienten

genannter Art gesammelt wurden.

Ausdrücklich hingewiesen sei darauf, dass, obgleich die Kur bedeutend wirksamer ist, als irgend eine andere Behandlung, sie sich dennoch so äusserordentlich sparsam stellt, dass sie, wie man sich durch Einsicht in die Krankenberichte überzeugen wolle, von Angehörigen aller Berufs- und Gesellschaftsklassen angewendet werden kann.

Verlangen Sie per Postkarte die 88 Seiten starke Broschüre „Spiro spero“ (Hoffe so lange du atmest), sie sagt Ihnen alles Nähere und enthält eine grosse Anzahl von Dank- und Anerkennungsschreiben; sie wird Ihnen sofort

vollständig gratis

zugewandt vom

Kur-Institut „Spiro spero“ (Paul Weidhaas)
Dresden-Niederlössnitz, Schulstrasse 8.

Das Haus

Nr. 1 in der Luxemburgergasse ist sofort zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres zu erfragen beim Eigentümer

Nikolaus Michelsz
in Zsombolya.

2-3 281

Epilepsi. Wer an Fallsucht, Krämpfen und and. nervösen Zuständen leidet, verlange Broschüre darüber. Erhältlich gratis und franko durch die **Privat-Schwanen-Apotheke, Frankfurt a. M.** 207 17-52

Keine Fabrikware.

Schwarz Péter

Raseur, Friseur und Bandagist
ZSOMBOLYA, Hauptplatz,
gegenüber der Kirche

mpfiehlt für Bruchleidende sein reichsortiertes Lager selbsterzeugter

Bruchbänder, Knebelbänder, Leibbinden, Suspensorien, Geradehalter, Gummibänder u. Muttervorfall-Bandagen.

Auf Wunsch wird auch im Hause Mass genommen und das Band angelegt. Provinz-Aufträge werden prompt effektuert. Bei der Bestellung genügt die Angabe des Beckenumfanges und ob der Bruch ein- oder doppelseitig ist.

Alle Gattungen Parfumerien und Toilettartikel.

Lager von sämtlichen selbsterzeugten **Haararbeiten, Zöpfe, Stirnfrisetten, Theater-, Strassen- und Puppenperücken, Kunst- und Natur-Crepeinlagen.**

Führe auch sämtliche **Gliederpuppen-Bestndteile als Händchen, Füsse Körper und Köpfe mit Schlaufugen. Kunst- und Natur-Haar Puppenperücken**

Haargeist gegen Haarausfall garantiert gut.

Billige Preise! 126 30-52 **Aufmerksame Bedienung.**

Bei Provinzbestellungen genügt eine Korrespondenzkarte.

Selbsterzeugte **Bartwische.** (Preis einer kleinen Tube 20 Heller, 1 grosse Tube oder Flacon 40 Heller.) **Feine Parfums.**

Die anerkannt besten selbsterzeugten Hühneraugenringe.

Kauf eSchmithare zu den höchsten Preisen.

Ich lade das P. T. Publikum zur gefälligen Besichtigung ein, werde stets am Lager halten:

Zuckerzangen, Zuckerstreuer, Butterdosen, Zuckerdosen, Zuckerkörbe, Essig- und Oelgestelle, Compotier, Salatschüsseln, Jardinières, Fruchtschalen, Früchtkörbe, Likör-Service, Eierstellagen, Aufsätze, Theekessel, Tortenplatten, Brodkörbe, Visitkörbe, Tischschaukeln mit Bürste, Leuchter, Blumenvasen, Bier- und Weingläser, Essbestecke in Carton jeden Quantums auch nach Stück, Schreibzeuge, Rauchgarnituren, Rauch-Cassetten, Aschenschalen, Zigarettendosen, Tabakdosen.

Neu! Neu! Neu!

Fabriks-Niederlage von Chinasilber in Zsombolya bei

Josef Kohl zum „Schwarzen Hund“

neben dem Gemeindehause.

Ich beehre mich dem geehrten Publikum zur gefälligen Kenntniss zu bringen, dass ich vom 1-ten Oktober v. J. angefangen, den heutigen Anforderungen gemäss, ein grosses Lager von „Chinasilber-Gegenstände“ zur grösseren Auswahl, in zierlicher, origineller und überaus geschmackvoller Ausführung am Lager halte, wie sich selbe als reizende Gelegenheits-, Braut- und Hochzeitsgeschenke bestens eignen, oder aber als praktische Gegenstände in der Hauswirtschaft dienen, um so meinen geehrten Kunden die Gelegenheit zu bieten, diesbezüglichen Bedarf in Loko besorgen zu können, um nicht erst nach Temesvár, Nagyikikinda oder Szeged fahren zu müssen, wodurch schon eventuelle Spesen weit höher kommen, als hier die Gegenstände selbst schon beschafft werden können.

Gleichzeitig offeriere mein reiches Lager von Reise- und Handtaschen, Hemden, Krägen, Manschetten, Kravatten, Albume, Bilderrahmen, Jäger-Unterwäsche, Strümpfe, Socken, etc. und Zugharmonium, Okarinas, als auch sämtliche Bestandteilen zu obigen Instrumenten.

Grosses Lager von Spielwaren.

24-26 158

2929. tkv. 1908. szám.

Arverési hirdetés.

A zsombolyai kir. járásbírósa mint telekkönyvi hatóság közhírré teszi, hogy Zappe Ferencz kunszöllősi lakos végrehajtónak Ardeleán Juon kunszöllősi lakos végrehajtást szenvedett elleni 600 kor. tőke, ennek 1907 évi augusztus 15 től járó 6% kamatai, 62 kor. és 15 kor. költség iránti végrehajtási ügyében a nagyikindai kir. törvényszek és a zsombolyai kir. járásbírósa területén levő a kunszöllősi 764 sztkvben A. I. 76 - 77 hrsz. a. fölvet Ardeleán Juon nevében álló 37 ö. i. sz. ház és szántó a C. I. a. özv. Aragyan Axena javára bekebelezett özvegyi haszonélvezeti jog főtartásával 817 korona kikialtási árban Kunszöllős községhezánál 1908. évi július hó 17. napjának d. e. 9 órakor bírói végrehajtási árverésen a megállapított és hivatalos órák alatt a telekkönyvi hatóságnál, valamint Kunszöllős községhezánál megtekinthető feltételek mellett a kikialtást áron alul is eladatni fog.

Venni szándékozók tartoznak a kikialtási ár 10% -át készpénzben vagy óvadék-képesnek nyilvánított értékpapirban a kiküldött kezéhez letenni, vagy neki a bíróságnál elhelyezett bánatpénzről kiállított elismervényt átszolgáltatni.

Zsombolya, 1908 évi május hó 6-án.

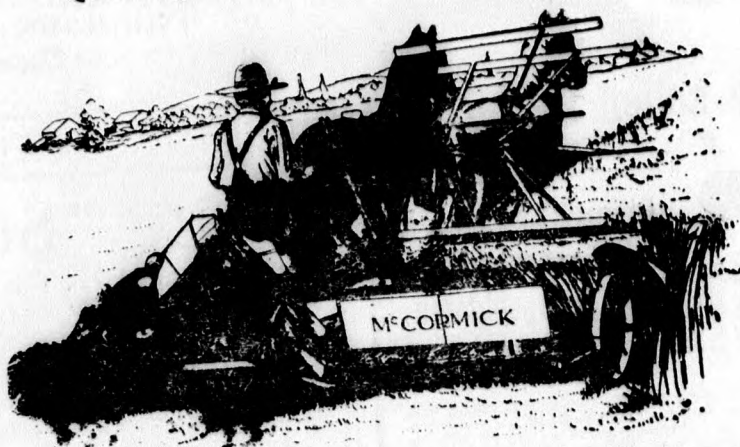
A kir. járásbírósa mint telekkönyvi hatóság.

Csernyánszky,
kir. járásbíró.

Mc. Cormick Harvesting Machine Company

J. E. KNECHT, Direktor.

Budapest, V. Alkotmány utca 12.

(Chicagoer Erntemaschinen-Fabrik)

Fabrikate: Garbenbinder, „Daisy“-Getreidemäher, Grasmäher, Heurechen, Schleifapparate, „Manilla-Garbenbindfaden, Heuwender, Kultivatoren, Maisbaumaschinen.

Grosses Lager von Maschinen und Bestandteilen.

Auskünfte gerne erteilt: PETER WENZEL, Getreidehändler. JOHANN KOCH jun. Sparkassadirektor. Z s o m b o l y a, wo auch Bestellungen in Vormerkung genommen werden. 208 16-26

Inserate werden aufgenommen in der Administration der „Zsombolyaer Zeitung“.

Kohlensäure-Bad.

Dampfbad.

Artesisches Dampfbad Zsombolya

Anton Ferencz.

4-52

Wannenbäder.

Schwimmbad.

Der Erfolg u. die Wissenschaft

sind darüber einig, dass das
Kohlensäure-Bad

ganz besonders für folgende Krankheiten heilbringend ist:

Herzkrankheiten, Scrophulose, Exsudate (Ausschwitzung nach Rippenfell- und Bauchfellentzündung), Frauenkrankheiten, allgem. Schwächezustände, Bleichsucht, Blutarmut, Hautkrankheiten, Gicht, chronischer Muskel- und Gelenksrheumatismus etc. etc.

Dieses Bad wird stets unter ärztlicher Aufsicht geleitet.

Wenn wir fürchten

durch Erkältung etwas „wegbekommen“ zu haben, oder dass in uns „etwas steckt“, so wird gewiss

neunmal in zehn Fällen

einer im Anzuge befindlichen Krankheit durch ein

Dampfbad

infolge der damit erzielten reichlichen Ausscheidung und Blutverteilung der Boden entzogen.

Niemand

dem es um seine Gesundheit zu tun ist

versäume

es zu jeder beliebigen Tageszeit ein

Wannenbad

zu nehmen, welches mit allem Comfort und grösster Bequemlichkeit eingerichtet ist, wohlthuend und stärkend auf den Körper einwirkt.

Erste Zsombolyaer Leichenbestattungs-Anstalt**„PIETAS“
Josef Bach's Witwe, Zsombolya**

Deák Ferencz-gasse (im eigenen Hause).

Vollständige Besorgung von Begräbnissen in Loko, wie auch in der Umgebung in dem modernsten Style und bis zu den höchsten Anforderungen.

Die schönste Aufbahrung! Pracht-Gala-Leichenwagen!
Personal in ungarischer Galauniform!

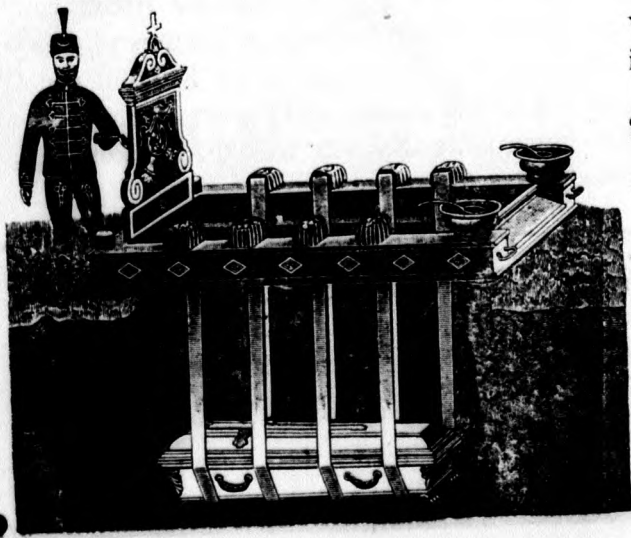
Uebernehme Exhumierungen, Leichenverpackung und deren Transport.

Grosses Lager Holz- und Metallsärge.

Krystal-Metallsarg. Patent-Sargschirme (Stahlgruft).

Vollständige Widerstandsfähigkeit gegen Erdeindruck. Grosse Auswahl von schönen Seiden-, Atlas- und Satin-Ueberthanen, lebende und Kunst-Blumenkränzen, Bänder, Bandaufschriften und Trauerparten.

Gewissenhafte Bedienung! 7-52 249 Billigste Preise!



Eine achtpferdekräftige
Dreschgarnitur

fabrikat Clayton & Shuttleworth wird am 24. Mai 8 Uhr Vormittag bei **Paul Eyler, Károlyliget** **verlizitiert.**

Tapezierer-Werkstätte

Jhek János

Tapezierer in Zsombolya

Deák Ferenczgasse (in der Nähe vom Feuerwehrturm.)

empfiehlt seine Tapezierer-Werkstätte einem geehrt. Publikum von Zsombolya und Umgebung, sowohl für Neu- als auch Ueberarbeiten.

Für prompte Bedienung wird garantiert. 178 22-26

Handelsmarke: „Anker“
Liniment. Capsiei comp.
Erfolg für
Anker-Pain-Expeller
ist ein altbewährtes Hausmittel, das seit mehr als siebenunddreißig Jahren als zuverlässige Einreibung bei **Gicht, Rheumatismus** und **Erfältungen** angewendet wird.
Warnung. Minderwertiger Nachahmungen wegen sei man beim Einkaufe vorsichtig und nehme nur Originalflaschen in Schachteln mit der Schutzmarke **Anker** und dem Namen **Nichter** an. — Zum Preise von 80 h., K 1.40 und K 2.— vorräthig in fast allen Apotheken; Haupt-Depot bei **Josef von Zoró,** Apotheker in Budapest.
Dr. Richters Apotheke zum „Goldenen Löwen“ in Prag.
Elisabethstraße Nr. 5 neu.
Versand täglich.

Amerikanische Riesen-Bohnen.

Diese höchst interessante Pflanze wächst bis zu einer Höhe von **5 Meter,** sie bekommt **ca. 1 Meter lange Samenhülsen,** sie bildet durch ihre wunderschönen Blüten die Zierde eines jeden Gartens und trägt von August bis November

schmackhafte Bohnen, die wie jede andere Bohne verwendet werden kann. Werden bis Ende Juni angebaut. Sende eine Portion Samen in Hülsen mit Kulturanweisung franco gegen Einsendung von 1 Kroue in Briefmarken oder Postanweisung. Alleinige Niederlage für Zentral-Europa bei

Umbert Rella

Erzsébetfalva, Budapest m.

Erste grösste
Tapezierer- und Dekorations-Anstalt

J. KEKS

Zsombolya, Deák Ferenczgasse.

Möbel-Niederlage:
im Muschong-Palais,
neben der Körmندی'schen Apotheke.

Werkstätte und Magazin:
im Paul'schen Hause,
neben dem kön. ung. Postamte.

Empfiehl sich zur Anfertigung von

Polstermöbel

u. zw. Divans, Ottomane, komplette Garnituren in Renaissance, Altdeutsch, Empire, Baroquestyl und Seccession. Ferner übernehme alle Gattungen von

Dekorations-Arbeiten

in der modernsten und feinsten Ausführung.

Draperien und Applikation in Seccession und Faltenwurf.

Übernehme ferner Wohnungen, Hotels, Gast- und Kaffehäuser, Spitäler und Bäder zur kompletten Möbeleinrichtung und Dekoration zu möglichst billigen Preisen.

Auf Wunsch übernehme auch alle Arbeiten in der Provinz.

Das letzte Andenken an unsere lieben Toten!



Nikolaus Marschall

Säge-, Schleif- und Polierwerk

für Marmor, Granit und Syenit mit Maschinenbetrieb

ZSOMBOLYA, Franz Deák-gasse, im eigenen Hause,

(im gewesenen kgl. Notär Gesztessy'schen Hause).

Durch meine neuengerichtete

Säge-, Schleif- u. Polierwerke mit Maschinenbetrieb,

ferner durch meinen bedeutenden Einkauf durch Rohware bin ich in der angenehmen Lage alle bei mir gemachte Bestellungen von Grabkreuzen, Grabdenkmäler und Monumenten in der modernsten Ausführung und um 25% billiger als jede Konkurrenz zu liefern.

Ich verarbeite ungarischen Russkitzaer weissen, Esztergomer roten, Schlesi'schen weissen und grauen, sowie Italienischen weissen Marmor, sogenannten Carrara-Marmor, — ferner Schlesi'schen Granit licht- und dunkelgrau, Schwedischen Granit I-a tiefschwarz, das beste Material, Blauberger Syenit dunkelgrün, Schwedischen und

Russiseken Labrador

und alle erdenklichen Sandsteine und Trachit. 15-26 166

Halte stets Lager von

Grablaiern und Grabfiguren

(Christus, Maria, Engel etc. etc.), für deren Dauerhaftigkeit ich 10 Jahre garantiere.

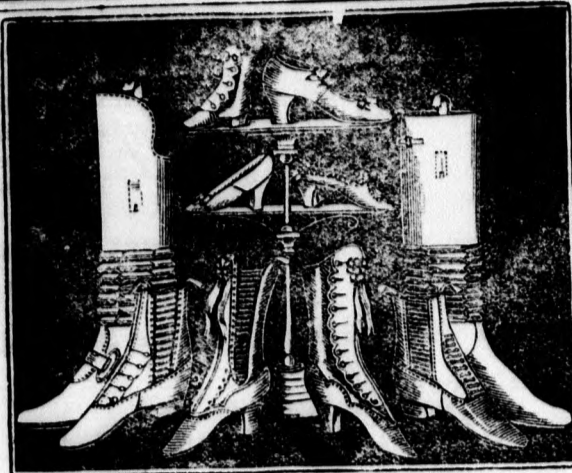
Achtung! In meiner Anstalt werden nur die modernsten Grabschriften verwendet; für die Vergoldung garantiere 10 Jahre.

Verkaufe ein weisses Marmorkreuz zu Kr. 12.—

Übernehme alle Bauarbeiten aus Stien.

Auch werden daselbst Lehrlinge aufgenommen.





Für die heranrückende Frühjahrs- und Sommersaison habe ich reiche Auswahl gebracht, in

HERREN-MODEWAREN,

Borsallino'sche steife und weiche Hüte, Spezialitäten in Herren-Schuhe, in modersten Ausführung.

Echt engl. **Kravatten** und **Maschen**, beste Qualität in Hemden, Krägen, Manschetten, Unterhosen, Taschentücher, Socken, schwedische und Glacéhandschuhe, reiche Auswahl in Spazierstöcke.

DAMEN-MODEWAREN

Seide-, Batist- u. Zephier-Blousen u. -Unterröcke, Damen- u. Kinder-Strümpfe, Kleider-Aufputze, Spitzen, Bänder, Stickerei etc.

Kinderkleider, Hüte, Mützen und Schuhe in elegantesten Ausführung.

Einzig Niederlage von Franz Zeller'sche Reiserequisiten.

Hochachtungsvoll **PETZ HENRIK**

„zum Kravatten König“ Zsombolya.

232

10-52



Grösstes Modewarenhaus!

Sämtliche **Neuheiten** in Damen-, Mädchen- und Kinder-Konfektion. Seidenstoffen, Wollstoffen, Voile, Battiste, Zephiere, die schönsten Kleideraufputze etc.

Sonn- und Regenschirme

sind in meinem Modewarenhaus ausgestellt und bieten einen vollständigen Ueberblick über die neuesten Erscheinungen der Frühjahrs-Mode.

Herren-Modestoffen, Hemden, Krägen, Manschetten, Kravatten, Socken.

Complete Brautausstattung.

Teppiche, Vorkänge, Bettdecken

Szinberger L. Lajos

Modewarenhaus ersten Ranges „zum Storch“
Zsombolya.



20-52 225

SCHÜTZ LAJOS

Zsombolya, Deák Ferenczgasse, in eigenen Hause Nr. 485a

empfiehlt sein reichsortiertes Lager von

Herrenüberzieher, Sturmkrägen, Knabenüberzieher, Herren- und Knabenanzüge und Kinder-Kostüme

alles nach der neuesten Mode angefertigt.

Jeder Auftrag wird exakt ausgeführt und billigst berechnet. Gebe Garantie für prompte, tadellose Ausführung.

231 10-52

Kaufe zu höchsten Tagespreise alle Gattungen

Geflügel und Wild

KARL SCHIRA

Zsombolya, Andrassygasse Nr. 635.

10-13 235

Druck der Perlstein'schen Buchdruckerei in Zsombolya.